

Ergebnisprotokoll

Anlass: **Öffentliches Treffen des LAG-Vorstandes der LAG AktivRegion NF Nord
Dienstag, den 12. August 2014 von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
im Amt Mittleres Nordfriesland, Bredstedt**

Versammlungsleitung: Hans-Jakob Paulsen

Protokoll: Carla Kresel

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung
2. Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie
 - Ergänzendes Kernthema bei "Wachstum und Innovation"
 - Anpassung der Budgetverteilung
 - Anpassung der Ziele/ Indikatoren
 - Projektbewertungsbogen
 - Klärung des Umgangs mit Starterprojekten/ Projekten allgemein
 - Finanzierungskonzept
 - Fragen zu Rahmenbedingungen (Gebietskulisse, Satzungsänderungen, personelle Besetzung des Vorstands (Kompetenzverteilung) etc.)
 - Teilstrategie Fisch
 - OnlineForum
3. Verschiedenes
 - Satzungsänderungen
 - Anträge auf Mitgliedschaft
 - Neuwahl des Vorstands
 - Termin der Mitgliederversammlung

Anlagen

Liste der Teilnehmenden
Präsentation (M+T) mit Ergänzungen aus dem Vorstandstreffen
Satzungsentwurf
Projektbewertungsbogen mit Ergänzungen aus dem Vorstandstreffen
Budgetplanung
Unterlagen zur Teilstrategie Fisch

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung,

Herr Paulsen begrüßt die Anwesenden und entschuldigt die Mitglieder, die nicht anwesend sein können. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird mit 6 WiSo-Partnern und 6 kommunalen Vertretern festgestellt.

Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen werden angenommen, das vorletzte Protokoll vom 20.5.2014 einstimmig, das letzte vom 7.7.2014 mit zwei Enthaltungen.

TOP 2: Integrierte Entwicklungsstrategie (Alle Angaben zu Foliennummern beziehen sich auf die Präsentation von M+T)

Herr Fuchs und Herr Prüß von den beauftragten Büros stellen anhand einer Präsentation die Besprechungspunkte für die Erstellung der Strategie vor. Die Mitgliederversammlung kommt am 10.9.2014 zusammen, um die Strategie zu verabschieden.

a) Ergänztes Kernthema bei "Wachstum und Innovation" (Folie 3)

In dem Förderschwerpunkt „Wachstum und Innovation“ wird neben dem Kernthema „Nachhaltiger Natur-, Regional-, Kultur- und Qualitätstourismus“ das Kernthema „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“ aufgenommen. Es wird diskutiert, inwieweit dieses zweite Kernthema einen zu breiten Ansatz verfolgt und ob ggf. Einschränkungen vorgenommen werden sollten. Der Vorstand begrüßt mit diesem Kernthema Signale besonders an Existenzgründer in der Region geben zu können, aber auch bestehende Unternehmen zu fördern. Für das Kernthema wird ein Budget von 430.000 € (15 % des Grundbudgets) eingeplant. Als Ausschlusskriterium wird bei der Projektbewertung eine Mindestpunktzahl von 5 (von 7) bei diesem Kernthema vorgegeben.

b) Anpassung der Budgetverteilung (Folie 4)

Herr Fuchs stellt die Verteilung des Gesamtbudgets in Höhe von 2,86 Mio. € vor (neues Budget bei Start von 22 AktivRegionen, vorher 3 Mio. € bei 21 AktivRegionen)

- Förderschwerpunkt „Klimawandel und Energie“ mit Kernthema „Intelligente Energieverwendung und –produktion ausbauen, darstellen und kommunizieren“: 537.000 € (19 %)
- Förderschwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge“ mit Kernthema „Kooperationsräume“: 752.000 € (26 %)
- Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation“ mit Kernthema „Nachhaltiger Natur-, Regional-, Kultur- und Qualitätstourismus“: 430.000 € (15 %) sowie Kernthema „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“: 430.000 € (15 %)
- „Bildung“ findet sich als Querschnittsthema in allen drei Förderschwerpunkten wieder und erhält kein eigenes Budget.
- Geschäftsstelle (Personal-, Sachkosten, Sensibilisierungsmaßnahmen): 715.000 € (25 %)

Eine Verschiebung der Kernthemenbudgets kann durch Vorstandsbeschluss im Rahmen der Halbzeitbewertung bzw. des Jahresmonitorings erfolgen, sie muss erfolgen, wenn die Budgetobergrenze innerhalb eines Kernthemas überschritten wird.

Es wurde die Frage geäußert, ob es Möglichkeiten gebe, den Prozentanteil (25 %) für die Geschäftsstelle zu verringern. Herr Paulsen führt an, dass diese Kostensumme eine Obergrenze sei, die in der Praxis auch unterschritten werden kann. Frau Kresel erläutert, dass die Kosten der Geschäftsstelle nicht nur in Relation zum Grundbudget zu sehen seien. In der letzten Förderperiode konnten weitere Fördergelder erzielt werden bis zu einer Gesamthöhe von 6 Mio. €. Dadurch wurden Investitionen von über 15 Mio. € ausgelöst. Neben dem Grundbudget von nur 1,36 Mio. € und 1,3 Mio. € Leuchtturmmiteln konnten weitere Fördergelder akquiriert werden, was auch für die neue Förderperiode zutreffen werde.

c) Anpassung der Ziele/Indikatoren (Folie 5)

Herr Fuchs stellt die Ziele und deren Indikatoren für die Zeiträume bis 2018 und 2021 vor:

Kernthemenziele	Indikator	Bis 2018	Bis 2021
Kernthemenübergreifende Ziele			
1. Arbeitsplätze im ländlichen Raum sichern und schaffen: Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sicherung bestehender Arbeitsplätze (auf Basis der Projektanträge und Projektabschlussberichte)	Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze	2	8
2. Entwicklung und Erprobung modellhafter Lösungen (in der AktivRegion modellhafte Konzepte, Vorgehensweisen und Projekte), (auf Basis der Projektanträge und Projektabschlussberichte)	modellhafte Konzepte modellhafte Vorhaben	3 3	6 6
Daseinsvorsorge			
3. Sicherung und Etablierung von nachhaltigen Angeboten der Daseinsvorsorge (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	gesicherte Angebote geschaffene Angebote	15 6	30 12
4. Anzahl der an den Projekten beteiligten Kommunen/ Institutionen (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Anzahl der Partner	20	40
Klimawandel und Energie			
5. Sicherung und Etablierung von nachhaltigen Angeboten zu Klimawandel und Energie (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	geschaffene Angebote Gesicherte Angebote	5 5	10 10
6. Anzahl der an den Projekten beteiligten Kommunen/ Institutionen (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Anzahl der Partner	5	10
Wachstum und Innovation			
7. Sicherung und Etablierung von nachhaltigen Angeboten zu Wachstum und Innovation (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	gesicherte Angebote geschaffene Angebote	8 5	12 8
8. Anzahl der an den Projekten beteiligten Kommunen/Institutionen (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Anzahl der Partner	5	10

d) Projektbewertungsbogen (Folie 6 und Anlage)

Im Projektbewertungsbogen wird eine Änderung bei dem Kernthema „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“ vorgenommen. Für die Anerkennung einer Förderung wird eine Mindestpunktzahl von 5 (von 7) vorgegeben.

Die Projektbewertung kann durch Vorstandsbeschluss angepasst werden, um die Arbeitsfähigkeit des Vorstandes aufrechterzuhalten. Die Bestätigung durch die MV erfolgt dann im Rahmen des jeweiligen Jahresberichtes, also frühestens nach einem Jahr.

e) Klärung des Umgangs mit Starterprojekten/Projekten allgemein (Folien 7-9)

Zur Klärung des Umgangs mit Projekten in der Strategie unterbreitet Herr Fuchs den Vorschlag, in der Strategie eine Tabelle mit Projekten einzufügen mit ihrer jeweiligen Zuordnung zu den Kernthemen, Projekttyp, Projektziel und Zeithorizont. Alle im Rahmen der Fachgespräche und des Workshops sowie des Onlineforums benannten Projekte sollen Eingang in die vorgestellte Auflistung finden.

Damit werden die Mindestkriterien an die Projektdarstellung in der Strategie erfüllt. Der Vorstand spricht sich für dieses Vorgehen aus. Diese Tabelle wird von M+T gemeinsam mit dem Regionalmanagement erstellt. Aus der Tabelle lässt sich kein Anspruch auf Umsetzung der Projekte ableiten.

Für alle Projekte, Projektideen und Projektskizzen, die im Rahmen der IES-Erstellung benannt werden, gilt, dass keinerlei Anspruch auf Projektbewilligung besteht. Hierzu ist sowohl die Genehmigung der Strategie durch die Genehmigungsbehörde als auch eine an diese Genehmigung anschließende Projektbewerbung im normalen Antragsverfahren sowie eine Zustimmung zu den Projekten durch die Beschlussgremien der AR notwendig. Ein entsprechender Textpassus wird in der Strategie mit aufgenommen.

Laut Leitfadens zur Erstellung der Strategie sollen Starterprojekte in der Strategie aufgelistet werden, beim letzten Vorstand wurde sich jedoch dagegen ausgesprochen. Die Vorgabe des Leitfadens zu den Starterprojekten wurde mittlerweile abgeschwächt durch Aussagen des MELUR, die Starterprojekte nicht mehr als zwingend erforderlich machen.

Der Bildungsbereich wird als Querschnittsthema aus den übrigen Kernthemen mit Projekten bedient. In der Regel lassen sich derartige Bezüge herstellen. Für den Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge werden in der Strategie Themenfelder benannt, die jedoch keine abschließende Auflistung darstellt, sodass auch Bildungsthemen wie z.B. Prävention sexueller Gewalt oder die Ausrichtung von Bildungskonferenzen abgedeckt werden können.

f) Finanzierungskonzept (Folie 10-12 und Anlagen)

1) Betreiben der LAG

Die Kosten setzen sich zusammen aus Kosten für das Regionalmanagement (Personalkosten für zwei Regionalmanagements, Honorarkosten für externe Beratung, Arbeitsplatz-, Reise- und Weiterbildungskosten) und Kosten für Sensibilisierung/Öffentlichkeitsarbeit sowie für das landesweite AktivRegionen-Netzwerk. Die Kosten belaufen sich auf gesamt 142.200 € jährlich, wobei 56 % gefördert und 44 % durch die Ämter kofinanziert werden.

- Gesamtkosten: 1.279.800 € (für 9 Jahre)
- Finanzierung: 575.910 € über die Ämter und 716.688 € über ELER-Mittel

2) Projektfinanzierung

a) Private Projekte:

Bei einer möglichen nationalen Kofinanzierung von 30.000 € jährlich, die über das Land und die Ämter zur Verfügung gestellt werden, können EU-Gelder aus dem Grundbudget in Höhe von 120.000 € in die Finanzierung privater Projekte fließen, dies bei einer angenommenen Förderquote von durchschnittlich 50 %, Hintergrund: Die EU gibt vor, dass bei privaten Projekten 20 % der Förderung national kofinanziert werden muss, um ein öffentliches Interesse an dem Projekt zu signalisieren, dann werden 80 % der 50 % über EU-Mittel finanziert.

- Gesamtkosten: 1.800.000 € (für 6 Jahre)
- Finanzierung: 900.000 € über Eigenanteil der privaten Träger (durchschn. 50 %), 180.000 € nat. Kofinanzierung und 720.000 € über ELER-Mittel

b) Projekte mit eigener Kofinanzierung/ Öffentliche Projekte

- Für die öffentlichen Projekte bzw. Projekte mit eigener Kofinanzierung verbleibt eine Fördersumme in Höhe von 1.426.948 € Förderung über ELER-Mittel (für 6 Jahre).
- Damit können Ausgaben erzielt werden in Höhe von 2.378.247 € bei einer durchschnittlich angenommenen Förderquote in Höhe von 60 %.

3) Gesamtfinanzierung

Die angenommenen Gesamtausgaben belaufen sich damit auf 3.976.283 €, die sich finanzieren aus

- 665.910 € öffentlichen regionalen Kofinanzierungsmitteln,
- 2.863.636 € ELER-Mitteln,
- 90.000 € Landesmitteln zur Kofinanzierung privater Projekte,
- 356.737 € nationale öffentliche Ausgaben zur Kofinanzierung öffentlicher Projekte,
- 1.494.562 € sonstige Ausgaben, i. d. Regel Eigenanteil der Träger.

In der Strategie sind im Anlagenteil die schriftlichen Zusagen der Ämter über die Kofinanzierung der Geschäftsstellenarbeit und der privaten Projekte aufzuführen. Diese werden dem Büro M + T über die Geschäftsstelle zugesandt.

4) Budgetverteilung nach Kernthemen

Das Budget verteilt sich anteilsgemäß auf die Kernthemen:

		Anteil	Anteil	Ø p.a.
ELER-Beteiligung	2.863.640 €			
1. Betreiben einer Geschäftsstelle	716.688 €	25,0%		
Budget Kernthemen	2.146.952 €			
Kooperationsräume	751.433 €	26,2%	35%	125.239 €
Wachstum Tourismus	429.390 €	15,0%	20%	71.565 €
Energie	536.738 €	18,7%	25%	89.456 €
Wachstum Unternehmen	429.390 €	15,0%	20%	71.565 €
	2.146.952 €	100,0%	100%	357.825 €
davon für Kooperationsprojekte	107.348 €		5%	17.891 €

Das Ministerium gibt vor, dass 5 % des Budgets für die Kernthemen für Kooperationsprojekte vorzusehen sind. Dies ergibt 107.348 € Fördergelder bzw. 17.891 € jährlich.

5) Fonds für besondere Projekte:

Da von den 25.000 €, die die Ämter jährlich zur nationalen Konfinanzierung zur Verfügung stellen, nur 15.000 € für die Kofinanzierung privater Projekte verwendet werden, kann ein zusätzlicher „Jokertopf“ für besondere Projekte eingerichtet werden. Darüber wird der Vorstand bei weiteren Sitzungen beraten.

c) Fragen zu Rahmenbedingungen (Gebietskulisse, Satzungsänderungen etc.) Personelle Besetzung des Vorstands (Kompetenzverteilung) (Folie 13)

Herr Fuchs erfragt den Änderungs- und Anpassungsbedarf bei folgenden Punkten:

- Satzungsänderungen: Diese werden bei der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen (siehe dazu TOP 3)
- Gebietskulisse: Es ergeben sich keine Veränderungen
- Arbeitsgruppenstruktur – Anpassungsbedarf auch mit Blick auf die Kompetenzen innerhalb der LAG? z.Zt. AK Tourismus, Steuerungsgruppe Energie, Netzwerk Bildung, AG Gemeinschaftliches Wohnen und AK Fisch. Der Vorstand installiert darüberhinaus einen Beirat mit fachlicher Ausrichtung für die inhaltliche Beratung des Vorstands. Es wurde angeregt, den Beirat kernthemenübergreifend zu besetzen.
- Zusammensetzung LAG
 - WiSo-Partner 51 %, öffentliche Partner 49 % der Stimmrechte: Der Vorstand ist bereits mit über 51 % WiSo-Partnern besetzt. Die Satzung wird offiziell angepasst.
 - Auflistung aller Vertreter (nur Funktion, nicht Name!) des Entscheidungsgremium und eindeutige Zuordnung der öffentlichen Vertreter und/WiSo-Partner in der Strategie
 - Kompetenzen (gem. gewählter Kernthemen) sind in der LAG ausreichend vertreten. Es wird die Einrichtung eines Beirates empfohlen.
 - Die Einrichtung eines Leistungsfähigen Regionalmanagements bis mind. einschl. 2020 und gem. n+3 bis 2023 erfolgt.
- Die Transparenz im Ablauf von Entscheidungsprozessen wird über die Satzung hergestellt
- Die Verpflichtung zur landesweiten, nationalen und europaweiten Vernetzung wird erfüllt über dt.-dänische Vernetzung mit der LAG Tonder, bundesweite DVS-Treffen und landesweite Regionen-Netzwerk-Treffen. Die Verpflichtungen werden auch in §3 (7) der neuen Satzung verankert.

d) Teilstrategie Fisch (Folie 14 und Anlagen)

Die Grobe Rahmenbedingungen wurden vorab bekanntgegeben (s. Anlagen). Die Teilstrategie Fisch (IES-F) wurde im Rahmen der Strategie (IES) seitens der AktivRegion richtig ausgeschrieben. Die IES-F ist selbständiger Teil der IES. Die Verfahrensregelung wie in bisheriger Satzung kann offensichtlich beibehalten werden (s. Schriftwechsel MELUR in Anlage)

Der AK Fisch bereitet weiterhin die Projekte und die Beschlüsse vor, der LAG-Vorstand bleibt abschließendes Beschlussgremium.

Herr Ingwersen führt an, dass der AK Fisch mit z.T. neuen Mitgliedern belegt werden muss, da nicht alle bisherigen Mitglieder weiter mitarbeiten.

Neu ist die Möglichkeit der Erweiterung des Fischgebietes auf eine angrenzende Gemeinde

Voraussichtlicher Zeitplan:

- 9. September 2014: Erstes Treffen mit MELUR zur Klärung offener Fragen zur Finanzausstattung etc.
- Oktober 2014 (ca.): Workshop mit AK Fisch der AktivRegion Nordfriesland Nord
- Ende 2014: Abgabe IES-F als integraler Bestandteil der Gesamtstrategie

e) OnlineForum (Folie 15)

Herr Bless und Herr Fuchs von M+T bescheinigendem dem OnlineForum mit 13 Mitgliedern, 36 Themen und 52 Beiträgen eine gute Resonanz. Es wird empfohlen, das OnlineForum fortzuführen und es weiter auszubauen. Dies würde auch ein Qualitätskriterium bei der Anerkennung der Strategie darstellen.

Feedback: Zum Abschluss erfragt Herr Prüß im Vorstand ein Feedback auf die Erstellung der Strategie und die Vorgaben des Landes. Herr Paulsen betont die fruchtbare Zusammenarbeit und dass alle Themen gut durchleuchtet wurden. Er würdigt das Resultat als eine überschaubare klare Strategie. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder signalisieren eine positive Rückmeldung.

TOP 3: Verschiedenes

a) Satzungsänderungen

Auf Grund neuer EU-Rechtsgrundlagen müssen Satzungsänderungen für die neue Förderperiode vorgenommen werden. Neben redaktionellen Änderungen ist eine wesentliche Änderung die notwendige Vertretungsmehrheit der Wiso-Partner bei Beschlussfassungen (51 %), siehe § 9 (2) neu und § 11 (5) neu. Weiterhin werden in § 3 (neu) die Aufgaben der LAG detaillierter aufgeführt. In §1(5) wird der neue Sitz des Vereins eingetragen. Satzungsänderungen sind türkis markiert, siehe Anlage.

Es wird sich im Vorstand für einen 2. stellvertretenden Vorsitzenden ausgesprochen, da es öfter zu Engpässen bei der Vorstandsleitung kommt. Dies soll in § 9 (1) neu aufgenommen werden.

b) Anträge auf Mitgliedschaften

Es liegen zwei Mitgliedschaftsanträge vor: von Susanne Kunsmann und Anna Lena Ihme, beide vom Ev. Kinder- und Jugendbüro Niebüll. Der Vorstand stimmt einer Aufnahme einstimmig zu.

c) Neuwahl des Vorstands

Bei der Mitgliederversammlung (10.9.) findet die turnusgemäße Neuwahl des LAG-Vorstands statt. Die Vorstandsmitglieder wurden von der Geschäftsstelle mit der Anfrage einer Neukandidatur bereits angeschrieben. Außerdem werden Frau Kunsmann und Frau Ihme vom Ev. Kinder- und Jugendbüro sich zur Wahl stellen, um den Kinder- und Jugendbereich im Vorstand abzubilden.

d) Termine

Die jährliche Mitgliederversammlung findet statt am Mittwoch, den 10. September von 19:30-21:30 Uhr im Hotel Deichgraf in Stedesand.

Auf der Tagesordnung stehen u.a.:

- Verabschiedung der Strategie
- Beschluss zum neuen Satzungsentwurf
- Neuwahl des LAG-Vorstands

Bredstedt, 13. August 2014

Carla Kresel

Anlagen

TeilnehmerInnen

1. Kommunale Vertreter

Amtsvorsteher des Amtes Mittleres Nordfriesland	Hans-Jakob Paulsen
Bürgermeister der Gemeinde Bordelum	Peter Reinhold Petersen
Amtsleiter des Amtes Südtondern	Otto Wilke
Bürgermeister der Stadt Bredstedt	Knut Jessen
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Rüdiger Skule Langbehn
Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll	Hans-Jürgen Ingwersen

2. Wirtschafts- und Sozialpartner

Handlungsfeld „Wirtschaft und Energie“:	Melf Melfsen (Kreisbauernverband Husum-Eiderstedt)
	Marten Jensen (GreenTEC Campus Enge-Sande)
	Dirk Sprenger (VR Bank eG Niebüll)
Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“	Margret Albrecht (KreisLandFrauenVerband NF)
Handlungsfeld „Tourismus“	Heinke Ehlers (Amsinck-Haus)
	Andrea Scheibe (Nordfriesland Tourismus GmbH)

3. Weitere Teilnehmer – ohne Stimmrecht

Markt + Trend	Wolfhardt Bless
Markt + Trend	Andreas Fuchs
RegionNord	Olaf Prüß
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Carla Kresel
Nord-Ostsee-Sparkass	Dirk Ehlers
Amt Mittleres Nordfriesland	Marten Jacobsen
Gemeindevertretung Dagebüll	Broder Brodersen
Wirtschaftsförderungsgesellschaft NF	Elke Kirchner
IHK Flensburg	Björn Meyer
Kreis Nordfriesland; Sprecherin des Netzwerkes Bildung	Tanja Denecke-Petersen
Bürgermeister der Gemeinde Breklum	Heinrich Bahnsen
Kreis Nordfriesland	Ulrike Blum
Zweckverband Beltringharder Koog	Dr. Edgar Techow
Stellv. Bürgermeister der Gemeinde Süderlügum	Dieter Lorenzen
Bürgermeister der Gemeinde Humptrup	Erich Johannsen

4. verhindert

Bürgermeister der Stadt Niebüll	Wilfried Bockholt
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Nordfriesland	Dr. Bernd Meyer
Bürgermeisterin der Gemeinde Goldelund	Waltraud Schnoewitz
Bürgermeister der Gemeinde Bordelum	Peter Reinhold Petersen
Handlungsfeld „Wirtschaft und Energie“:	Asmus Thomsen (VR Bank eG Niebüll)
	Stephan Tack (Kreishandwerkerschaft NF Nord)
	Hans-Ulrich Martensen (Fachverband Bioenergie) u.
	Wolfgang Paulsen (Bundesverband Windenergie NF)
	Peter Blohm u. Carsten Johannsen (HGV Niebüll)
Handlungsfeld "Aktives soziales Leben"	Friedemann Maggaard (Christian Jensen Kolleg) u.
	Edeltraud Dahmani (Grundschule Klixbüll)
Teilnehmer ohne Stimmrecht	Momme Zuppelli (Kreis Nordfriesland)

Weitere Anlagen

--> siehe Extra-Dateien